

07.06.2023

## Kleine Anfrage 1931

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

### Polizeiwache Dortmund-Nordstadt: Was ist da los?

„Uns wurde aus dem Präsidium klar gesagt, möglichst wenig Migranten zu kontrollieren, die Situation wäre wegen des toten Senegalesen sowieso schon angespannt. Aber wen sollen wir dann in der Nordstadt kontrollieren, da leben fast nur noch Migranten? Zusätzlich wurden die Einsatztruppe eingestampft, wir können Hotspots gar nicht mehr überwachen, hetzen nur noch von Einsatz zu Einsatz.“<sup>1</sup>

Die Dortmunder Nordstadt steht schon seit vielen Jahren zunehmend als Synonym für Drogen, Kriminalität und die Schattenseiten einer Politik der ungeschützten Grenzen. Für viele Menschen ist die Nordstadt zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten und Straßenzügen zu einer No-Go-Area verkommen. Dieser Stadtteil ist über Dortmunds Grenzen hinaus dafür bekannt, dass Polizeibeamte selbst bei einem kleinen Vorfall nur mit ausreichend Verstärkung anrücken. Zu groß ist die Gefahr und Angst, selbst Opfer einer Straftat zu werden.

Die eingangs zitierte Aussage eines in der Dortmunder Nordstadt tätigen Polizisten, die die Bild-Zeitung am 22. Mai 2023 veröffentlichte, zeigt erneut exemplarisch, unter welchen schlechten Arbeitsbedingungen unsere Polizeibeamte ihren Dienst verrichten müssen. Die Einhaltung der politischen Korrektheit erhält zum Teil mehr Gewicht als die Sicherheit der Polizei und der Bürger. Viele der in diesem Stadtteil eingesetzten Polizeibeamte sind mit der aktuellen Situation vollkommen unzufrieden und erheben ganz konkrete Vorwürfe gegen die Polizeiführung in Dortmund. Der Bereich zwischen dem Borsigplatz und dem Nordmarkt bildet den Hotspot tagtäglich stattfindender Kriminalität in der Nordstadt. Die Arbeit der Beamten gleicht einer Sisyphus-Aufgabe, da die allermeisten Kriminellen bereits nach wenigen Stunden die Polizeiwache wieder frei verlassen können oder gar nicht erst verhaftet werden:

„Bei einer Demonstration nach den tödlichen Schüssen hatte ein Afrikaner eine Demo gegen Polizeigewalt angemeldet. Der wurde aber mit Haftbefehl gesucht. Uns wurde trotzdem aus dem Präsidium verboten, den Mann bei der Demo festzunehmen. Das gäbe Bilder, die man jetzt nicht gebrauchen könnte.“<sup>2</sup>

Diese schlechten Arbeitsbedingungen, eine zunehmende Kriminalität sowie fehlender Rückhalt von Vorgesetzten führen dazu, dass die Polizisten der Polizeiwache Nord frustriert sind und davon berichten, dass

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.bild.de/bild-plus/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/dortmund-brennpunktwaechen-nord-jetzt-sprechen-polizisten-83953004.bild.html>.

<sup>2</sup> Ebenda.

„alle nur noch woanders hin wollen [und] Umsetzungsgesuche schreiben. Mittlerweile wollen 41 von 61 Kollegen weg. Die Kollegen haben innerlich gekündigt. Gibt es Vorwürfe, egal ob von Intensivtätern oder Linksextremen, wird man sofort fallen gelassen. Eine Unschuldsvermutung gibt es für uns nicht mehr. Es findet eher eine bewusste Kriminalisierung von Kollegen statt.“<sup>3</sup>

Die ohnehin schwierigen Arbeitsbedingungen werden durch Einsparungen zusätzlich verschärft:

„Wir haben immer weniger Kollegen, teilweise wurden Schichten um zehn Polizisten reduziert. Im Früh- und Nachtdienst gibt es oft nur noch zwei Streifenwagen für die ganze Nordstadt.“<sup>4</sup>

Der Dortmunder Polizeichef, Gregor Lange, nahm gegenüber der Bild-Zeitung zu Teilen der Äußerungen seiner Bediensteten Stellung und gab zu, dass die Polizei „nur eine knappe Personalausstattung“ habe und „dadurch im Wachdienst durchgängig weniger Personal“ zur Verfügung stehe.<sup>5</sup>

Des Weiteren bestätigte Lange, dass es nach der Corona-Pandemie wieder deutlich brutaler auf den Straßen geworden ist:

„Die Entwicklung ist insgesamt problematisch. Übergriffe im öffentlichen Raum, Messer, Gewalt unter Kindern und Jugendlichen. Aber Probleme werden nicht besser, indem man sie nicht thematisiert. Wir müssen dranbleiben, der Kampf gegen Kriminalität gerade in solchen Problem-Stadtteilen ist ein Marathonlauf.“<sup>6</sup>

Neben fehlendem Rückhalt von Dienstvorgesetzten macht sich aber auch mangelndes Vertrauen deutlich. Ein Polizeibeamter kritisiert, dass „keinerlei Wertschätzung, kein Respekt vor unserer schwierigen Arbeit mehr statt[findet]“. Es wird davon berichtet, dass „einmal der Polizeipräsident in die Wache [kam], alle sollten offen sagen, wo der Schuh drückt. Ein Kollege hat das genutzt und sehr sachlich Kritik am internen Umgang geübt. Der musste prompt danach zum Rapport ins Präsidium und man legte ihm nah, sich versetzen zu lassen“.<sup>7</sup>

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Inwieweit stimmt die folgende Aussage von Polizeibeamten, die in der Polizeiwache Nord ihren Dienst ableisten, aus Sicht der Landesregierung?  
„Wir haben immer weniger Kollegen, teilweise wurden Schichten um zehn Polizisten reduziert. Im Früh- und Nachtdienst gibt es oft nur noch zwei Streifenwagen für die ganze Nordstadt. Alle wollen nur noch woanders hin, schreiben Umsetzungsgesuche. Mittlerweile wollen 41 von 61 Kollegen weg. Die Kollegen haben innerlich gekündigt.“<sup>8</sup>

---

<sup>3</sup> Ebenda.

<sup>4</sup> Ebenda.

<sup>5</sup> Vgl. <https://www.bild.de/bild-plus/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/brennpunktwoche-nord-jetzt-wehrt-sich-dortmunds-polizei-chef-84017528.bild.html>.

<sup>6</sup> Ebenda.

<sup>7</sup> <https://www.bild.de/bild-plus/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/dortmund-brennpunktwoche-nord-jetzt-sprechen-polizisten-83953004.bild.html>.

<sup>8</sup> Ebenda.

2. „Zusätzlich wurden die Einsatztrupps eingestampft, wir können Hotspots gar nicht mehr überwachen, hetzen nur noch von Einsatz zu Einsatz.“<sup>9</sup>  
Inwieweit stimmen diese Aussagen von Polizeibeamten, die in der Polizeiwache Nord ihren Dienst ableisten, aus Sicht der Landesregierung?
3. „Die Kollegen haben innerlich gekündigt. Gibt es Vorwürfe, egal ob von Intensivtätern oder Linksextremen, wird man sofort fallen gelassen. Eine Unschuldsvermutung gibt es für uns nicht mehr. Es findet eher eine bewusste Kriminalisierung von Kollegen statt.“<sup>10</sup>  
Entspricht die zitierte Aussage eines Polizisten der Polizeiwache Nord aus Sicht der Landesregierung der Realität?
4. „Uns wurde aus dem Präsidium klar gesagt, möglichst wenig Migranten zu kontrollieren, die Situation wäre wegen des toten Senegalesen sowieso schon angespannt. Aber wen sollen wir dann in der Nordstadt kontrollieren, da leben fast nur noch Migranten?“<sup>11</sup>  
Entspricht die zitierte Aussage eines Polizisten der Polizeiwache Nord aus Sicht der Landesregierung der Realität respektive existiert eine solche Dienstanweisung in schriftlicher, mündlicher oder informeller Form?
5. „Bei einer Demonstration nach den tödlichen Schüssen hatte ein Afrikaner eine Demo gegen Polizeigewalt angemeldet. Der wurde aber mit Haftbefehl gesucht. Uns wurde trotzdem aus dem Präsidium verboten, den Mann bei der Demo festzunehmen. Das gäbe Bilder, die man jetzt nicht gebrauchen könnte.“  
Inwieweit stimmen diese Aussagen von Polizeibeamten, die in der Polizeiwache Nord ihren Dienst ableisten, aus Sicht der Landesregierung?

Markus Wagner

---

<sup>9</sup> Ebenda.

<sup>10</sup> Ebenda.

<sup>11</sup> Ebenda.